



Power für Lippe:

Wie dein Ehrenamt die Region stärkt

Ergebnisse aus der Fördermaßnahme „SROI - Social Return on Investment“

Heimat geben.
Zukunft bieten.



Inhalt

Das Konzept wurde im Rahmen des Projekts „SROI - Social Return on Investment - Die Sicherung des Ehrenamts für die Zukunft im ländlichen Raum“ in Zusammenarbeit des Kreises

Lippe und der CONOSCOPE GmbH entwickelt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in der Fördermaßnahme „Kommunen Innovativ“ gefördert.



Regionales Engagement: Gemeinwohl gestalten, Werte schaffen	3 - 4
Regionalwirtschaftliche Effekte im Ehrenamt sichtbar machen	5
Berechnungsschema	6
Typisierung der Organisation	7
Beispielrechnung Bürgerbusverein	8
Analysekonzept Sozialrendite	9
Sozialrendite: Beispielrechnung für den Bürgerbusverein	10
Fazit	11

Impressum

Herausgeber:
Kreis Lippe - Der Landrat
Fachdienst 611
Felix-Fechenbach-Str. 5
32756 Detmold
Telefon: 05231 62-0
info@kreis-lippe.de
www.kreis-lippe.de

Verfasser:
CONOSCOPE GmbH

Kreis Lippe - Der Landrat
Fachdienst Ländliche Entwicklung und Innovation
Carl Eric Schlehmeier
Miriam Nolting

Fotos:
Kreis Lippe

Regionales Engagement: Gemeinwohl gestalten, Werte schaffen

Das ehrenamtliche Engagement im Kreis Lippe nimmt eine wichtige Rolle in der Gestaltung einer am Gemeinwohl orientierten Gesellschaft ein. Durch die Übernahme diverser regionaler Aufgaben in der Daseinsvorsorge festigt das Ehrenamt den

Regionalwirtschaftliche Effekte



sozialen Zusammenhalt – ein echter Gewinn nicht nur für das Wohlbefinden zahlreicher Menschen. Die Verwirklichung gesellschaftlicher Projekte und Unterstützungsleistungen kann nur mit dem Einsatz des Ehrenamts erfolgreich sein. Doch welchen volkswirtschaftlichen Mehrwert hat dieser freiwillige Einsatz neben der Ausübung der eigentlichen Tätigkeit? Und welche Kosten werden benötigt, um die ehrenamtliche Arbeit durch das Hauptamt zu gewährleisten?

Im Rahmen des Förderprojekts „SROI – Social Return on Investment. Die Sicherung des Ehrenamts für die Zukunft im ländlichen Raum“ (BMBF) wurden diese Effekte im Kreis Lippe analysiert. Die Untersuchung zeigt: Ehrenamtliche Organisationen und Vereine entfalten einen beträchtlichen volkswirtschaftlichen Mehrwert in der Region. Der Kreis Lippe profitiert

messbar vom ehrenamtlichen Engagement. Regionale Wertschöpfung und Einkommen entstehen bei Unternehmen und Beschäftigten im Wirtschaftskreislauf.

Sozialrendite des Ehrenamts



Durch die Analyse der Effekte des Ehrenamts werden dabei folgende Zielstellungen angegangen:

1

Dem Ehrenamt und den beteiligten Freiwilligen eine Berechnungshilfe für die Bedeutung des eigenen Vereins für den Kreis Lippe zu liefern

2

Durch die ermittelten individuellen Kennzahlen einen weiteren Baustein in der eigenen Öffentlichkeitsarbeit bereitzustellen

3

Dem Ehrenamt zu ermöglichen, eine breite Zielgruppe anzusprechen – von Politik bis zu neuen Freiwilligen



Regionalwirtschaftliche Effekte im Ehrenamt sichtbar machen

Das Ehrenamt leistet neben dem Beitrag zum Gemeinwohl durch die Ausübung diverser Tätigkeiten einen wichtigen Beitrag zur regionalwirtschaftlichen Entwicklung. Bei der Ermittlung der Effekte soll es nicht hauptsächlich darum gehen, das Ehrenamt und die Freiwilligen auf einen Euro-Wert zu reduzieren. Vielmehr soll neben dem gesellschaftlichen und sozialen Nutzen des Ehrenamts ein weiterer Aspekt des regionalen Mehrwerts herausgestellt werden.

Der Kreis Lippe profitiert somit beispielsweise in den folgenden Aspekten vom Ehrenamt:



Förderung von Kleine und mittlere Unternehmen (KMUs): Viele ehrenamtliche Projekte beziehen ihre Materialien und Dienstleistungen von kleinen und mittleren regionalen Unternehmen. Somit wird zusätzliche Wertschöpfung geschaffen.



Erhöhung der Kaufkraft: Durch die Einbindung von KMUs aus der Region und deren Mitarbeitenden wird zusätzliches Einkommen in der Region ausgegeben.



Kosteneinsparungen: Ehrenamtliche Arbeit reduziert die Kosten für öffentliche Dienstleistungen, indem sie Aufgaben übernimmt, die ansonsten das Hauptamt leisten müsste.



Netzwerkbildung und Kooperation: Ehrenamtliche Tätigkeiten fördern Vernetzung und Kooperation zwischen verschiedenen Akteuren der lokalen Wirtschaft wie Unternehmen, Vereinen und öffentlichen Einrichtungen.



Stärkung des Arbeitsmarkts: Ehrenamtliche Arbeit fördert Schlüsselkompetenzen und praktische Erfahrungen, die im beruflichen Umfeld hilfreich sein können.



Erhalt und Entwicklung von Infrastruktur: Ehrenamtliche Initiativen können zur Instandhaltung und Weiterentwicklung lokaler Infrastruktur beitragen, wie etwa bei der Pflege von Gemeinschaftseinrichtungen oder im Katastrophenschutz.

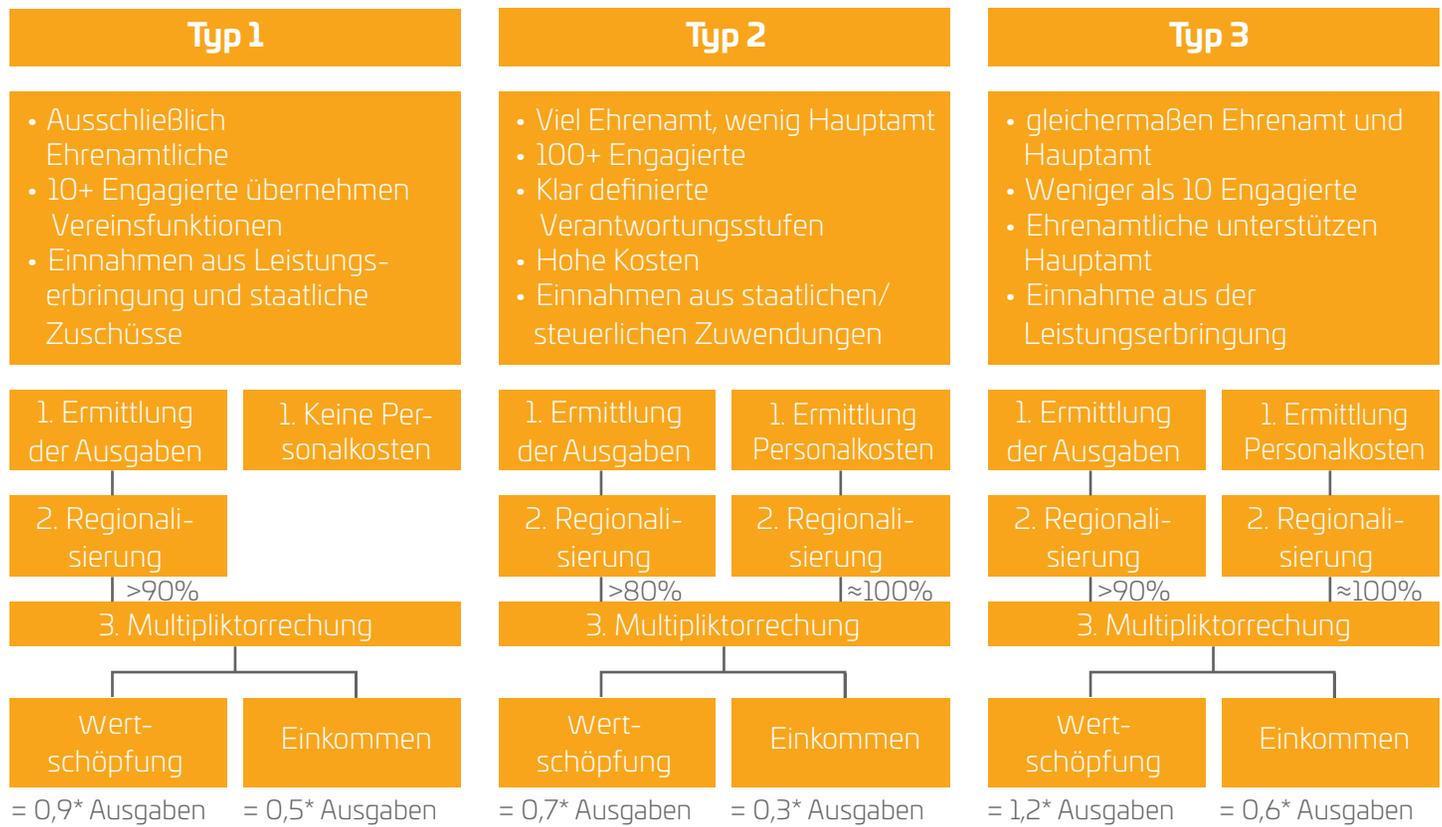
Berechnungsschema

Im Projektverlauf wurde ein allgemeines Analyseschema entwickelt, welches es Vereinen und Organisationen ermöglicht eine eigene Berechnung der regionalwirtschaftlichen Effekte und der Sozialrendite durchzuführen. Nachfolgend werden dieses Analysekonzept dargestellt und die Effekte beispielhaft an einem Bürgerbusverein berechnet.

Analysekonzept regionalwirtschaftliche Effekte:



Typisierung der Organisation



Beispielrechnung Bürgerbusverein

1

Durchschnittliche Kosten für ein Betriebsjahr: 22.775 €

2

Durchschnittliche Regionalisierung der Kosten: >90%
(Anteil an Vorleistungsbezügen aus der Region)

3

Da keine Personalkosten anfallen (sämtliche Freiwillige reinvestieren direkt eventuell erhaltene Aufwandsentschädigungen) und ein sehr hoher Regionalisierungsgrad vorliegt, wird der Bürgerbus in Typ 1 eingeordnet.

4

Wertschöpfungseffekt für den Kreis Lippe:
 $0,9 \cdot \text{Kosten} = \text{zusätzliche Wertschöpfung}$
Einkommenseffekt für Beschäftigte im Kreis Lippe: $0,5 \cdot \text{Kosten} = \text{zusätzliches Einkommen}$

5

Wertschöpfungseffekt für den Kreis Lippe:
 $0,9 \cdot 22.775 \text{ Euro} = 20497 \text{ Euro}$
Einkommenseffekt für Beschäftigte im Kreis Lippe:
 $0,5 \cdot 22.775 \text{ Euro} = 11.387 \text{ Euro}$

Analysekonzept Sozialrendite

Aufbauend auf den ermittelten regionalwirtschaftlichen Effekten, welche durch die Aktivitäten der ehrenamtlichen Vereine und Organisationen und deren Vorleistungsbezug entstehen, wird zusätzlich die Sozialrendite berechnet. Diese ist eine Kennzahl für das Verhältnis der entstehenden tatsächlichen Kosten im Ehrenamt zu den theoretisch anfallenden Kosten im Hauptamt. Hierfür werden die investierten

Stunden der Ehrenamtlichen und die bekleideten Positionen sowie Aufgabenbereiche genauer betrachtet. Anschließend werden sämtlichen Positionen Berufsäquivalente und damit Stundensätze aus dem Hauptamt zugeordnet (einem Busfahrer würde beispielsweise etwa einen Stundenlohn von ca. 15-16 Euro zugeordnet werden).

Im folgenden Analysekonzept wird jedoch vereinfacht mit Anwendung des Mindestlohns auf die investierten Stunden verfahren. Somit ergibt sich hieraus ein Mindesteffekt, welcher durch die tatsächlichen Vergütungsäquivalente übertroffen werden würde.



Sozialrendite

Beispielrechnung für den Bürgerbusverein

1

Beim Bürgerbus sind rund 20 Ehrenamtliche engagiert. Diese sind hauptsächlich im Fahreinsatz tätig und bekleiden teilweise auch Vereinsfunktionen.

2

Im Erhebungsjahr 2022 haben die Freiwilligen in Summe 2.031 Stunden geleistet.

3

$2.031 \text{ (Summe der Stunden)} * 12 \text{ (Mindestlohn)} = 24.372 \text{ Euro}$

4

Kosten der alternativen Bereitstellung: 22.775 Euro (tatsächliche Kosten) + 24.372 Euro (Personalaufwand Hauptamt) + 5.362 Euro (22 % AG-Anteil an Beiträgen) + 5.251 Euro Gemeinkosten

5

Kosten im Ehrenamt: 22.775 Euro
Kosten in der alternativen Bereitstellung: 57.760 Euro

6

Gemeinwohlbeitrag 57.760 Euro - 22.775 Euro = 34.985 Euro
als Kosteneinsparung für die Kommune

7

Sozialrendite-Faktor: $34.985 \text{ Euro} / 22.775 \text{ Euro} = 1,5$

Fazit

Das Ehrenamt im Kreis Lippe schafft wesentliche regionalwirtschaftliche Mehrwerte. Darüber hinaus werden weitere gesellschaftliche und soziale Nutzen wie verbesserte Infrastruktur und öffentliche Nahversorgung geschaffen. Somit wird ein wichtiger Beitrag zum regionalen Gemeinschaftsgefühl geleistet. Durch regionalen Vorleistungsbezug werden im weiteren Wirtschaftskreislauf Effekte in zusätzlicher Wertschöpfung und Einkommen generiert. Zusätzlich profitiert die Kommune durch den kontinuierlichen Einsatz der Freiwilligen und die Leistungserbringung in den Vereinen sowie Organisationen vom Ehrenamt und dadurch eingesparten Kosten. Durch das vorgestellte Berechnungsschema können diese Effekte von einzelnen Vereinen oder Organisationen individuell berechnet und in die eigene Kommunikation aufgenommen werden.



gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA

Forschung für Nachhaltigkeit



Kreis Lippe – Der Landrat
Fachdienst 611
Felix-Fechenbach-Straße 5
32756 Detmold
Telefon: 05231 62-0
info@kreis-lippe.de
www.kreis-lippe.de